



Stadt ruft zu Putz- und Pflanzaktionen auf

Unter dem Motto „Frühjahrsputz in der Stadt“ ruft die Stadt Halle (Saale) vom **13. bis 19. April 2015** Einwohnerinnen und Einwohner zu Putz- und Pflanzaktionen auf. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen können ihre Aktionen bis zum **10. April 2015** beim Dienstleistungszentrum Bürgerengagement (DLZ) anmelden. Die Stadtverwaltung beteiligt sich ebenfalls an der Aktion. Das DLZ stellt bei Bedarf Mülltüten und Abfallcontainer zur Verfügung und organisiert den Abtransport des Unrats. Informationen und Anmeldung unter: DLZ Bürgerengagement, Telefon: 0345 221 1115 oder E-Mail: dlz-buergerengagement@halle.de Anmeldeformulare unter: www.halle.de

Oberbürgermeister lädt zu Zukunftswerkstatt Trotha ein

Die Weiterentwicklung des Stadtteils Halle-Trotha steht im Mittelpunkt der Zukunftswerkstatt Trotha, zu der Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand am Dienstag, dem **7. April 2014**, 19 Uhr, einlädt. In den Räumen der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH, Köthener Straße 33a, stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung unter anderem das Konzept „Halle – Stadt am Fluss“ vor, präsentieren Untersuchungen zur Verkehrsbelastung in der Trothaer Straße und informieren über den Ausbau der Pfarrstraße. Vereine, Initiativen und Unternehmen präsentieren zudem aktuelle Projekte aus dem Stadtteil. Weitere Informationen: www.halle.de

Nächtliche Aktion unterstützt Klimaschutz

Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich an der Aktion „Earth Hour 2015“ (deutsch: Stunde der Erde). Dazu wird die Außenbeleuchtung der Hausmannstürme, der Marktkirche, des Roten Turms und der Oberburg Giebichenstein am Samstag, dem **28. März 2015**, ab 20.30 Uhr für eine Stunde abgeschaltet. Die weltweite Klimaschutzaktion wirbt dafür, Strom im Haushalt, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum zu sparen. Informationen zum Klimaschutz erhalten Interessierte auch im Dienstleistungszentrum Klimaschutz der Stadt Halle (Saale) im Technischen Rathaus, Hansering 15. Ansprechpartner ist Daniel Zwick, Telefon: 0345 221 47 50. Weitere Informationen unter: www.halle.de

Quartierbüro Halle-Ost organisiert Fußballturnier

Ein Fußballturnier unter dem Motto „Bunt und aktiv – das sind wir in Halle-Ost“ organisiert das Quartierbüro Ost des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement der Stadt Halle (Saale) am **Freitag, dem 27. März 2015**. Beginn ist 14 Uhr auf dem Sportplatz Dautsch, Rebenweg 21. Junge Kicker aus den Horden der Grundschulen Die-mitz, Freimfelde, Reideburg, Büschdorf und aus dem integrativen Hort „Lebenstraum“ Halle-Neustadt spielen gegeneinander. Das Turnier ist Teil der vom Bündnis „Halle gegen Rechts“ veranstalteten „Bildungswochen“ – Anerkennen statt Ausgrenzen“. Die Bildungswochen finden noch bis 29. März 2015 statt. Sie laden zu Lesungen, Workshops und Filmvorführungen unter anderem zu den Themen Rechtsextremismus und Asylpolitik ein. Programm im Internet unter: www.halle-gegen-rechts.de

„Francke-Geste“ wirbt am Roten Turm für Welterbe-Titel



Am Roten Turm werben die Franckeschen Stiftungen und die Stadt Halle (Saale) mit einem sechs mal vier Meter großen Banner für die Aufnahme der Franckeschen Stiftungen in das Unesco Weltkulturerbe. Stiftungsdirektor Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke (l.) und Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand präsentieren die Plakat-Kampagne „Tief verwurzelt - hoch hinaus“, die die Bewerbung begleitet. Das Plakatmotiv ist auch auf dem Hauptbahnhof zu sehen. Die Plakatierung an halleschen Litfaßsäulen folgt im September. Foto: Thomas Meinicke

Stadtumbau mit ausgeglichenem Haushalt

Halle beantragt 36 Millionen Euro Fördermittel – Tag der Städtebauförderung im Mai

Für den Stadtumbau bis zum Jahr 2019 hat die Stadt Halle (Saale) Fördermittel in Höhe von 36 Millionen Euro beantragt. Die Fördermittel werden unter anderem aus den Programmen „Stadtumbau Ost“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Soziale Stadt Neustadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ fließen. „Dass wir in den nächsten Jahren auf Fördergelder in dieser Höhe zugreifen können, ist eine direkte Folge der gemeinsamen Anstrengungen der Stadt um ausgeglichene Haushalte, die wir seit 2013 erreicht haben. Damit können wir die Stadt an zentralen Orten neu gestalten“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. In den nächsten Jahren muss, so Wiegand, weiter alles getan werden, den städtischen Haushalt auszugleichen. „Angesichts der voraussichtlich zurückgehenden Fördermöglichkeiten von Bund, Land und Europäischer Union ab 2019, bietet sich uns hier und jetzt eine einmalige Chance, die wir nicht verstreichen lassen dürfen“, so der Oberbürgermeister. Geförderter Stadtumbau ist an vielen Orten der Stadt sichtbar. „Wir bauen die ehemalige Steintorschule in der Großen Steinstraße zu einer Jugendherberge um. Dafür stehen insgesamt 3,3 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung.

Für den letzten Bauabschnitt sind für dieses Jahr rund 1,1 Millionen bewilligt“, erklärt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Halle (Saale), Uwe Stäglin. Der Ausbau der Hafentrasse vom Thüringer

Bahnhof über den Sophienhafen bis zur Saline wird in diesem Jahr abgeschlossen. Es stehen rund 620.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. „Radfahrerinnen und Radfahrer können nach Abschluss der Bauarbeiten an der

„Hafenbahntrasse“ ohne Autoverkehr vom Thüringer Bahnhof bis zur Anschlussstelle des Saaleradwanderwegs an der Saline fahren“, freut sich Stäglin. Gerade begonnen hat die Umgestaltung des Steintorplatzes. Vor dem Steintor-Varieté wird ein beleuchteter Springbrunnen gebaut. Neben dem Varieté-Gebäude verbindet künftig eine Passage den Steintorplatz mit dem Campus des neuen Geisteswissenschaftlichen Zentrums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Bauarbeiten werden 2017 abgeschlossen sein. Insgesamt stehen dafür 1,3 Millionen Euro Fördermittel bereit.

Weitere Informationen zur Städtebauförderung in Halle bietet eine Ausstellung am **9. Mai 2015** in der historischen Kirche Heide-Süd, Ernst-Grünfeld Straße. Die Schau zum Thema „20 Jahre Entwicklungsmaßnahmen Heide-Süd“ findet anlässlich des bundesweiten „Tages der Städtebauförderung“ statt. Die städtisch geförderten Baustellen in der Mittelstraße 17, die Jugendherberge in der Großen Steinstraße sowie die Grundschule Sankt Franziskus, Murmanskstraße 13, können ebenfalls an diesem Tag besichtigt werden.

Bewilligte Maßnahmen bis 2019

Programm: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

- Sanierung Opernhaus Westfassade
- Freiflächengestaltung Universitätsring
- Gestaltung Freifläche Schülershof
- Grün-Gestaltung Mühlgraben

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz

- Sanierung Kleine Märkerstraße 7
- Sanierung Druckereigebäude, Stadtmuseum
- Sanierung Alte Kaffeerösterei

Programm: Soziale Stadt Halle-Neustadt

- Sanierung der Spielplätze: „Am Kleinen Teich“, „Unstrutstraße“, und „Am Gastronom“
- Sanierung Stadion Halle-Neustadt

Programm: Stadtumbau Aufwertung nördliche Innenstadt

- Sanierung Jugendherberge (ehemalige Steintorschule)
- Umfeldsanierung Saline-Museum
- Ausbau der Stützmauern am Mitteldeutschen Multimedia Zentrum und an der Saline

Programm: Stadtumbau Aufwertung südliche Innenstadt

- Gestaltung der Promenade Glaucha
- Sanierung Spielplatz „Röppziger Straße“

Programm: Stadtumbau Aufwertung Silberhöhe

- Freiflächengestaltung Anhalter Platz

Programm: Stadtumbau Aufwertung Halle-Neustadt

- Abriss Kita „Akener Bogen“
- Abriss Schule „Hafinger Straße“

Gemeinsame Aktion für mehr Toleranz im Sport

Stadt veranstaltet mit Vereinen und Verbänden eine Mitteldeutsche Fußballwoche

Zur Stärkung der positiven Fankultur im Sport hat die Stadt Halle (Saale) eine „Mitteldeutsche Fußballwoche für Toleranz“ ins Leben gerufen. Die Aktionswoche soll vom 20. bis 24. Juli 2015 im Erdgas Sportpark stattfinden. Neben einem Fußballcamp für Kinder und Jugendliche aus der Stadt Halle und der Mitteldeutschen Metropolregion ist ein Rahmenprogramm mit vielen Partnern, darunter Sportvereine, Initiativen und Verbände, geplant. Schirmherr der Aktionswoche ist der Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht.

Anfang März hatten Unbekannte im Internet zum Boykott eines geplanten

Nachwuchs-Fußball-Camps auf dem Sportplatz der SG Motor Halle aufgerufen. Auslöser war die Kooperation des halleschen Stadtliga-Vereins mit dem Fußball-Zweitligisten RasenBall-sport Leipzig (RB). Die SG Motor sagte das Camp aufgrund von Drohungen schließlich ab.

Dass Sportler und Vereine von gewaltbereiten Fans bedroht werden, dürfe eine Stadt nicht akzeptieren, sagte Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Er nahm mit dem Vorstand von SG Motor Halle sowie dem Präsidenten des Halleschen FC, Dr. Michael Schädlich, und RB-Manager Ralf Rangnick Kontakt auf. Das Ergebnis: Die SG Motor kann

ihr geplantes Fußballcamp nun im Rahmen der „Mitteldeutschen Fußballwoche für Toleranz“ im städtischen Stadion veranstalten.

Immer wieder sorgen aggressive Feindseligkeiten zwischen Fangruppen für Schlagzeilen. Auch das Bedrohen von Spielern mit anderer Hautfarbe und Verunglimpfungen von einzelnen Personen sind ein bundesweites Problem. Dazu gehören auch Fangruppen, die sich an rechten Demonstrationen beteiligen.

„Mit der Mitteldeutschen Fußballwoche wollen wir ein Signal für Toleranz im Sport setzen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Im Mittelpunkt

stehe das sportliche Miteinander. Unterstützung kommt auch vom Sportausschuss der Stadt Halle (Saale), der die Aktionswoche begrüßt. Und auch mit Vertretern der organisierten halleschen Fanszene will sich die Stadt in den kommenden Wochen austauschen.

Die Vorbereitungen für die Aktionswoche haben gerade begonnen, das Programm wird derzeit erarbeitet. Interessierte, die sich an der „Mitteldeutschen Fußballwoche für Toleranz“ beteiligen möchten, können sich mit dem Leiter des Fachbereiches Sport, Aurel Siegel, in Verbindung setzen, telefonisch unter 0345 221 2315 oder per E-Mail an: aurel.siegel@halle.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Mit der Seilbahn in den Tierpark
Bürger-Ideen für Halles Bergzoo Seite 2

Positionen
Aus den Fraktionen des Stadtrates Seite 3

Ausschusssitzungen
Vorläufige Tagesordnungen Seite 4

Öffentliche Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 5

Vereine können Fördermittel beantragen

Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechts-Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ können freie Träger und gemeinnützige Organisationen, die sich für Toleranz und Demokratie in Halle (Saale) engagieren, ab sofort beantragen. Insgesamt stehen 55000 Euro zur Verfügung. Die Fördermittel können für Projekte der Demokratieförderung in der Stadt eingesetzt werden. Antragsformulare sowie weitere Informationen unter: www.halle.de

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 25.3. Waltraud und Kuno Sangershausen, am 1.4. Christa und Helmut Pötzscher sowie Edith und Günter Friedrichs, am 8.4. Margaretha und Horst Wagner sowie Hannchen und Horst Kehrer, am 9.4. Jutta und Gerhard Görting sowie am 10.4. Hildegard und Walter Sitte.

Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag feiern am 26.3. Ingrid und Dr. Heinrich Ihlenburg, Ruth und Werner Köhler, Ria und Heinz Sommer, Christa und Heinz Thormann sowie Ruth und Georg Brock, am 2.4. Edith und Gerhard Packebusch sowie Ruth und Waldemar Helbing, am 7.4. Ilse und Helmut Kloß sowie Waltraud und Helmut Klepel, am 8.4. Jutta und Willi Hoffmann, am 9.4. Christa und Alfred Röllig, Christa und Gerhard Kirsten, Renate und Karl-Heinz Kloppe, Christel und Gerhard Borchmann, Berta und Kurt Riedel, Anita und Karl-Heinz Pulst sowie Ruth und Wolfgang Wjciak und am 10.4. Hanna und Reinhold Reinhardt.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 27.3. Roswitha und Hans Pietzonka, Bärbel und Wolfgang Gloge, Gisela und Werner Schöne, Anna und Karl Schaaf sowie Efrun und Karlheinz Niemann, am 3.4. Lili und Horst Rosemann, Renate und Günter Krumsdorf, Eva und Siegfried Hertel, Doris und Günter Lehmann sowie Ingrid und Jürgen Duderstadt, am 7.4. Roswitha und Dr. Gerhard Müller sowie Helga und Erich Schmidt, am 10.4. Martina und Wolfgang Mikulcak, Christa und Gustav Schlosser, Ute und Martin Möbus, Elfriede und Jürgen Schöpe, Renate und Harry Rudel, Helga und Dr. Rainer Grobler, Christine und Udo Mück, Anneliese und Lothar Förster, Heidrun und Volker Schubert, Marlitt und Bernd Ludewig, Christel und Wolfgang Kliesche, Lieselotte und Volker Brandt, Ingrid und Hans-Joachim Friedel sowie Ursula und Günter Richter.

Geburtstage

104 Jahre wird am 31.3. Martha Lippert. Den **101. Geburtstag** feiert am 31.3. Erna Geist.

Seinen **100. Geburtstag** feiert am 30.3. Herbert Böttger.

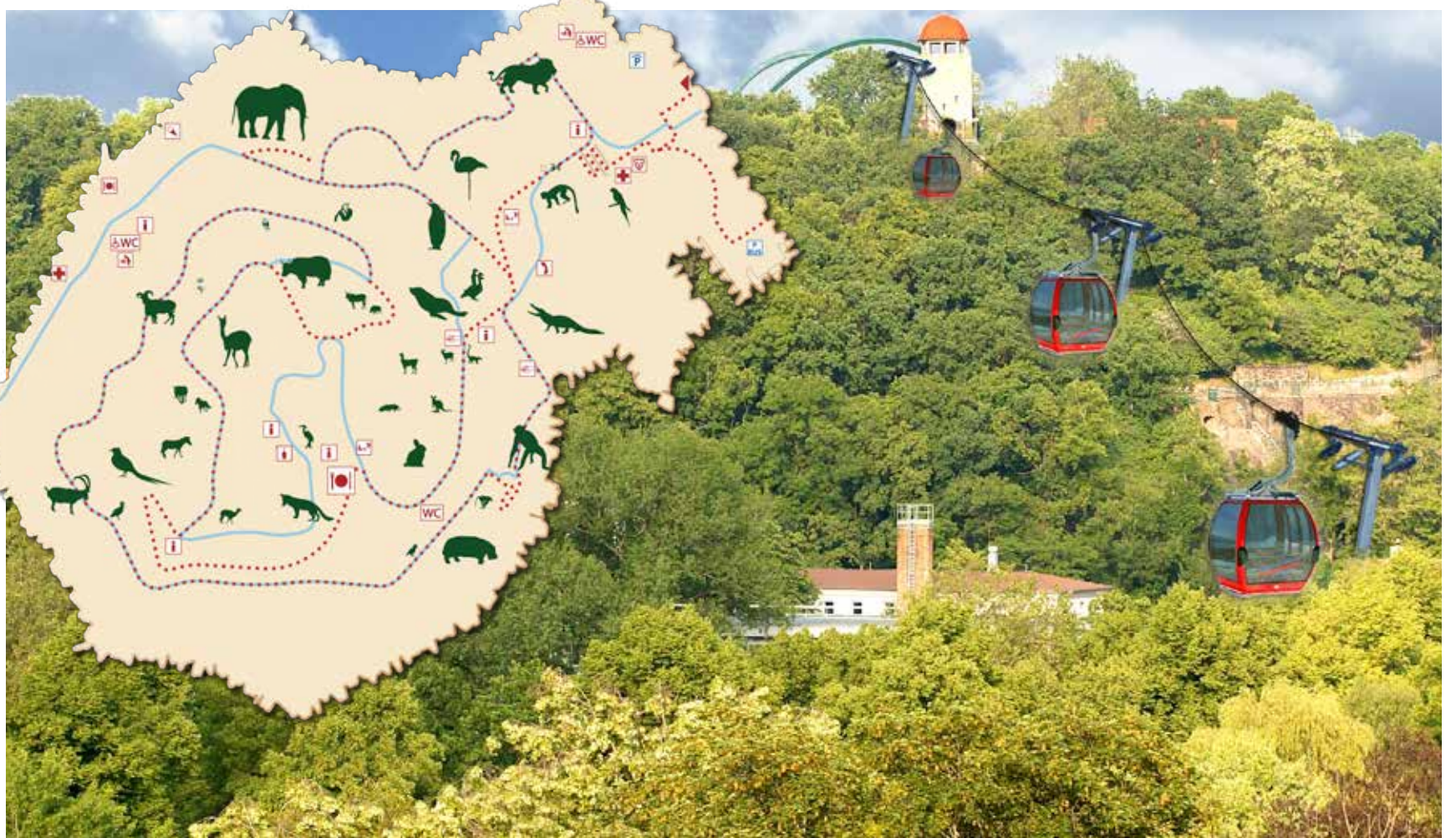
95 Jahre werden am 25.3. Elsa Sanger, am 26.3. Hans Mennicke und Lisbeth Schumann, am 28.3. Hildegard Ruhnau, am 1.4. Heinz Hollmann, am 2.4. Klara Wetzstein, am 3.4. Ilse Lehmann, am 8.4. Joachim Wegener, am 11.4. Gertrud Schlette, am 12.4. Maria Schillinger, am 14.4. Elisabeth Richter und am 17.4. Elfriede Faulhaber.

Den **90. Geburtstag** feiern am 25.3. Ruth Steinert, Hans Müller und Hildegard Böhme, am 26.3. Rosemarie Kröber, am 27.3. Gisela Unger und Elisabeth Klose, am 28.3. Johanna Hoffmann, am 29.3. Herbert Raetzl, Elfriede Hoffmann, Irmgard Guschl, Ingeborg Ast, Ilse Knechtel, Johanna Akantis, Erika Holz und Ernst Völkening, am 1.4. Berta Reichert, am 2.4. Edeltraud Zimmermann, am 3.4. Ilse Germershausen, am 4.4. Waltraud Heynen, Charlotte Schilbach, Giesela Schmelzer, Eva Stemmler sowie Anna Reinhardt, am 5.4. Charlotte Kausch, am 6.4. Maria Wolf, am 7.4. Helene Schmidt, Wally Schatz und Erika Ukley, am 10.4. Helmut Röser, Ingeborg Fabian sowie Irmgard Claus, am 11.4. Margot Koch, am 12.4. Emil Alter, Ingeborg Reichel und Dorothea Christ, am 13.4. Elfriede Behr und Dorothea Noack sowie am 14.4. Hildegard Dietrich und Anna Fabian.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Mit der Seilbahn auf den Reilsberg

Bürgerinnen und Bürger entwickeln Ideen zur Neuausrichtung des haleschen Zoos



Mehr als 100 Vorschläge zur Neuausrichtung des haleschen Bergzoos sind bei der Stadt Halle (Saale) eingereicht worden. Unter anderem Ideen zur Geländegestaltung, Tierhaltung, Nutzung der Reilschen Villa, Gastronomie und Öffentlichkeitsarbeit. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand hat die Vorschläge in einer Bürgerversammlung am Sonntag, dem 22. März 2015, im Festsaal des Stadthauses vorgestellt. „Wir freuen uns über das große Interesse und über die vielen kreativen Beiträge der Hallenserinnen und Hallenser“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Er wird die Vorschläge, die von Einzelideen bis zu ausführlichen Konzepten reichen, in den kommenden Wochen im Zoo-Aussichtsrat vorstellen. Im Herbst, so Wiegand, werden die ersten Ergebnisse und Entscheidungen in einer weiteren Bürgerversammlung vorgestellt.

Viele Vorschläge zielen auf eine Spezialisierung und konsequente Stärkung des Berg-Charakters der Anlagen. „Afrikanisches Gebirge“, „Himalaya-Expedition“, „Basiscamp“, „Anden-Expedition“ und „Gipfelzone“ könnten zukünftige Geländebereiche des Zoos heißen. Der Bau einer Seilbahn vom Saaleufer auf den Reilsberg ist ein weiterer Vorschlag. „Eine Seilbahn, die das Saaleufer mit dem Zoo verbindet, wäre ein Alleinstellungsmerkmal und könnte die Attraktivität beider touristischer Erholungsräume steigern“, sagt Dr. Bernd Wiegand. Eine Fußgängerbrücke zwischen Reilsberg und Klausbergen ist eine weitere Bürger-Idee, die Zooanlagen und Flusslandschaft verbinden könnte.

Kletterfelsen, Hochseilgarten und Sommerrodelbahn würden den Reiz eines Zoo-Besuchs nach Vorstellung vieler Zoo-



Zu den mehr als 100 Vorschlägen gehört auch der Bau einer Lifтанlage vom Saaleufer zum Zoo-Aussichtsturm (Foto oben). Rund 100 Bürgerinnen und Bürger kamen zur Präsentation der Vorschläge, die im Kleinen Saal des Stadthauses auf Schautafeln präsentiert wurden.

Freunde besonders für Kinder erhöhen. Die Tierwelt des Erdreichs und geologische Strukturen könnten in einem Tunnel im Reilsberg besichtigt werden, so ein weiterer Vorschlag.

Viele der Ideen beschäftigen sich mit der Haltung oder der Anschaffung bestimmter Tierarten. Die alte Bärenanlage könnte beispielsweise Pumas oder Pinguine beherbergen. Ein Froscharten- und Schlangenzentrum wird ebenso vorgeschlagen wie ein Wolfsgehege und ein Nachtier-Haus. Im Aussichtsturm auf



Zu den mehr als 100 Vorschlägen gehört auch der Bau einer Lifтанlage vom Saaleufer zum Zoo-Aussichtsturm (Foto oben). Rund 100 Bürgerinnen und Bürger kamen zur Präsentation der Vorschläge, die im Kleinen Saal des Stadthauses auf Schautafeln präsentiert wurden.

dem Reilsberg könnten Fledermäuse angesiedelt werden. Das ehemalige Elefantenhaus soll zu einer Aquarium-Anlage umgebaut werden.

Zoologische Ausstellungen, die Zooschule sowie Präsentationen halescher Kunst würden die ungenutzte Reilsche Villa, neben dem Haupteingang des Bergzoos, beleben. Das Gebäude könnte außerdem als Jugendherberge und Restaurant genutzt werden. Die Verbesserung der gastronomischen Versorgung im Bergzoo ist Wunsch vieler Hallenserinnen und Hallenser. So wird der

Betrieb von Imbisswagen und Snackautomaten angeregt. Die gastronomischen Einrichtungen des Zoos sollten auch von außerhalb des Zoogeländes erreichbar sein. Auch zur Vermarktung des Zoos gibt es Vorschläge: Darunter ein moderner Internetauftritt und das Angebot eines Programms für mobile Telefone. Die Zusammenarbeit mit anderen Zoos in der Region sowie die bessere Werbung in lokalen Medien wird ebenfalls vorgeschlagen. Die Ideen werden bis Ende April in der dritten Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, werktags von 8 bis 18 Uhr präsentiert.

Stadtmuseum Halle startet in die Saison

Veranstaltungen von April bis Oktober auf der Oberburg Giebichenstein

Mit einem „Sturm auf die Burg“ eröffnet das Stadtmuseum Halle am Ostersonntag, dem **4. April 2015**, seine Veranstaltungssaison auf der Oberburg Giebichenstein. Kinder- und Familienführungen mit Schatzsuche, Bogenschießen, ein Malwettbewerb, Knüppelkuchenbacken und Live-Musik stehen von 11 bis 21 Uhr auf dem Programm. Höhepunkt des Tages ist das Osterfeuer ab 19 Uhr. Schon am Abend zuvor sind von 10 bis 18 Uhr Rundgänge durch die Burg möglich. Besonderes Angebot: Die Eintrittskarten gelten an beiden Tagen.

Rund um das Mittelalter drehen sich dann monatlich die sonntags stattfindenden Familiennachmittage auf der im Jahr 961 erstmals erwähnten Burg. Am 19. April 2015

wird der Frage nachgegangen, womit die Jüngsten im Mittelalter gespielt haben. Im Anschluss dürfen Kinder ihr eigenes Wikingerspiel herstellen. Ganz in der Art des Robin Hood steht der „Mit Pfeil und Bogen“ überschriebene Familiennachmittag am 17. Mai 2015, bei dem Besucherinnen und Besucher selbst zum Bogenschützen werden können. Seifen in vielen Formen, Farben und Düften sind am 21. Juni 2015 das Thema bei der Veranstaltung unter dem Motto „Schmutziges Mittelalter“. Weitere Schwerpunkte der Familiennachmittage sind „Keramik im Mittelalter“ am 19. Juli 2015, „Scriptorium - die mittelalterliche Schreibkunst“ am 16. August 2015 sowie Zahlungsmittel und das Prägen von Geld am 20. Septem-

ber 2015. Die beliebten Picknick-Angebote in romantischer Abendstimmung stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm.

Am 9. Juli 2015 verwandelt sich die Burg Giebichenstein für rund drei Wochen in eine Kulisse für das Sommertheater des Vereins Schaustelle. „Oh Gott! Das Ungeheuer zwischen Himmel und Erde“ heißt der Theaterabend mit heiterer und philosophischer Unterhaltung.

Führungen über die Burganlage werden bis zum Saisonabschluss am 24. Oktober 2015 jeden ersten und dritten Sonntag im Monat angeboten. Termine, Eintrittspreise und Öffnungszeiten der Oberburg Giebichenstein: www.halle.de



Grafik: Stadtmuseum Halle

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Sabine Wolff (1961-2015)

Als wir am 13.03.2015 von ihrem Tod hörten, waren wir schockiert und fassungslos. Heute, Tage später, fehlen uns immer noch die richtigen Worte, weil uns der Verlust so unwirklich erscheint.

Sabine Wolff, Stadträtin der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, ist gestorben.

In den 1980er Jahren wurde Sabine Wolff öffentlich bekannt durch Initiativen wie „Frauen für den Frieden“ und als engagierte Unterstützerin des NEUEN FORUM. Ende der 1990er Jahre wurde sie Stadträtin für das NEUE FORUM.

Sie war aktives Mitglied im Eine-Welt-Haus Halle e.V. und in vielen anderen Vereinen und Bürgeraktivitäten.

Sie setzte sich für Geschichtsaufarbeitung ein, sowohl was die Zeit des Nationalsozialismus, als auch die Verbrechen am jüdischen Volk angeht und unterstützte die Aufklärung zu den Praktiken der Stasi in der DDR.

Aus diesen Erfahrungen und Erkenntnissen erwuchs ihr tiefes Bedürfnis nach Basisdemokratie und Bürgerbeteiligung, um jenen eine politische Stimme zu geben, die sie brauchen.

Ihr Engagement im Stadtrat galt den Freien Trägern der Sozialen Arbeit, der Jugendhilfe, des Sports und der Kultur.

Seit 2009 war sie ein aktives Mitglied der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM. Sie war präsent und fühlte sich wohl in der Öffentlichkeit. Sie kam und nahm aktiv Raum ein. Sie mischte sich ein und forderte, stritt und lachte mit uns. Mit Mut und Kraft zur Gegenrede forderte sie Jedem Respekt ab. Sie hatte Ecken und Kanten - das machte sie einzigartig.

Nun schweigen wir und gedenken ihrer.

Sabine Wolff verstand sich selbst als ein Kind der friedlichen Revolution und als Bürgerrechtlerin. Mit diesem Selbstverständnis werden wir sie auch auf ihrem letzten Weg begleiten und wünschen ihrer Familie, insbesondere ihrem Sohn Ismael, viel Kraft.

Die Mitglieder und Mitarbeiter der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuerhalle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion

Rosengartenbrücke: eine Investition in die Zukunft

Am 25.02.2015 hat die SPD-Fraktion im Stadtrat erneut ihre Haltung zur Notwendigkeit einer vierspurigen Merseburger Straße bekräftigt. In der Abstimmung über die Zukunft der Brücke am Rosengarten votierten wir geschlossen für eine Aufweitung, damit an dieser Stelle nach Abschluss der Bauarbeiten durch die Deutsche Bahn keine Engstelle entsteht, die die angespannte Verkehrssituation auf einer unserer wichtigsten Verkehrsachsen noch weiter verschärft.

Dieser Entscheidung war eine monatelange und hochkontroverse Diskussion zwischen den politischen Kräften im Stadtrat vorangegangen. Während der grundsätzli-

che Beschluss zur Aufweitung der Brücke bereits am 30.04.2014 gefasst worden war, wurde der entsprechende Baubeschluss im vergangenen Dezember abgelehnt. Daraufhin versuchten die Fraktionen, die sich der Aufweitung der Rosengartenbrücke von Anfang an entgegengestellt hatten, den Beschluss des Stadtrates ganz zu revidieren, zogen ihre Vorlage im Januar aber in letzter Sekunde zurück. Letztlich war es die Bahn, die den Stadtrat unter Zugzwang brachte, sich endgültig zu einer Variante zu bekennen. Nachdem der Beschluss zur Aufweitung auf der regulären Februarsitzung mehrheitlich bestätigt wurde, musste eine Sondersitzung einberufen werden, um nunmehr erneut über den konkreten Baubeschluss zu befinden. Diese Sondersitzung wurde von den Gegnern der Aufweitung jedoch boykottiert. Sie verweigerten die Teilnahme und sind sogar rechtlich gegen die Formalien der Einberufung vorgegangen – ohne Erfolg. Die SPD-Fraktion hat in ihrer Haltung im gesamten Prozess nie geschwankt. Die Gegner der vierspurigen Brückenunterführung hielten uns entgegen, die Zahl der Kraftfahrzeuge erfordere mittelfristig keine vierspurige Merseburger Straße mehr und folglich auch keine breitere Brücke. Wir Sozialdemokraten aber wissen um die Bedeutung dieser Verkehrsachse nicht

nur als Transit-, sondern vor allem auch als Zufahrtsstraße in diverse Wohngebiete. Wir kennen die Situation insbesondere in den frühen Morgenstunden und im Feierabendverkehr, selbst wenn beide Spuren voll befahrbar sind. Man stelle sich die gegenwärtige Situation am Bergmannstrost ohne eine zweite Spur vor! Deshalb werden wir uns auch künftig dafür einsetzen, dass der Verkehr auf der Merseburger Straße möglichst störungsfrei fließen kann. Die Beseitigung von Engstellen, wie sie an der Rosengartenbrücke zu erwarten waren, ist eine Investition in die Zukunft und ein wesentlicher Teil dieses Bekenntnisses.

nur als Transit-, sondern vor allem auch als Zufahrtsstraße in diverse Wohngebiete. Wir kennen die Situation insbesondere in den frühen Morgenstunden und im Feierabendverkehr, selbst wenn beide Spuren voll befahrbar sind. Man stelle sich die gegenwärtige Situation am Bergmannstrost ohne eine zweite Spur vor! Deshalb werden wir uns auch künftig dafür einsetzen, dass der Verkehr auf der Merseburger Straße möglichst störungsfrei fließen kann. Die Beseitigung von Engstellen, wie sie an der Rosengartenbrücke zu erwarten waren, ist eine Investition in die Zukunft und ein wesentlicher Teil dieses Bekenntnisses.

Kontakt
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 316, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 30 51,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr,
Fr: 9–12 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU/FDP Fraktion

Kleingartenwesen verdient Beachtung

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts soll es sie geben, die Kleingärten. Und wem sind sie kein Begriff, die Schrebergärten, deren Bezeichnung auf ihren Namensgeber, den Leipziger Arzt Moritz Schreber, zurückgeht. Kleingärten sollen der Erholung dienen sowie ihren Nutzern, den „Laubenpiepern“, den Anbau von Obst und Gemüse ermöglichen. Auch in unserer Stadt existiert ein aktives Kleingartenleben, auch wenn leider immer mehr Parzellen brachliegen.

Nicht zuletzt dieser Umstand war Anlass dafür, dass der Rat im Frühjahr 2013 eine Kleingartenkonzeption für unsere Stadt beschlossen hat. Diese Konzeption soll die Bedeutung des Kleingartenwesens im

Stadtgebiet unterstreichen und dazu beitragen, dessen geregelten Fortbestand zu sichern. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sind Entwicklungsziele und Maßnahmen benannt, damit die Kleingärten auch künftig eine tragende Rolle im Grünsystem der Stadt Halle spielen können.

Nun folgt der nächste Schritt. Folgerichtig befassen sich die zuständigen Ratsgremien jetzt mit einer Förderrichtlinie und einem öffentlich-rechtlichen Vertrag in Sachen Kleingartenwesen. Beides sind Instrumente, die letztlich der Umsetzung der vereinbarten Kleingartenkonzeption dienen sollen.

Grundsätzlich begrüßt unsere Fraktion auch diese Initiative. Dennoch hätten wir uns für die zahlreichen Kleingartenvereine mehr gewünscht. So wäre zu klären, weshalb als eine Fördervoraussetzung der öffentliche Zugang benannt ist. Kleingartenanlagen sind, ähnlich wie Sportplätze, Gemeinschaftsanlagen der Mitglieder. Die Stadt verlangt bei der Förderung von Sportvereinen doch auch nicht, dass diese ihre Sportplätze jedem Nicht-Vereinsmitglied öffnen. Wir erachten diese Verwaltungsauffassung als fragwürdig. Erschließen will sich uns auch nicht, dass die Sanierung bzw. Neuinstallation von Strom- und Wasserleitungen ausdrücklich von einer Förderung ausge-

schlossen bleiben soll. In vielen Kleingartenanlagen sind die Strom- und Wasserleitungen veraltet; sie stammen oftmals noch aus tiefsten DDR-Zeiten. Neben dem Sicherheitsaspekt spielt hier natürlich auch die Einsparung von Strom und Wasser, auch ein nicht geringer Kostenfaktor, eine Rolle. Kritisch sehen wir ebenso, dass der Vertrag keine rechtlich bindenden Aussagen zur finanziellen Förderung enthält, denn somit ist für die Kleingartenutzer keine wirkliche Planungssicherheit gegeben. Wir hoffen, hier nachbessern zu können. Angesichts dessen, dass hierfür aber insgesamt lediglich 10.000 €/Jahr zur Verfügung stehen sollen, ein schwieriges Unterfangen.

Kontakt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönsich V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fdp@halle.de
Web: www.cdu-fdp-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An der Saale hellem Strande

Stellen Sie sich vor, Sie gehen mitten in der Stadt – zum Beispiel unterhalb des Domes oder der Neuen Residenz – mit Ihrem Kanu an Land und spazieren dann zu Fuß in die Innenstadt. Nach einem Bummel mit Stärkung in einem der Lokale in der Kleinen Ulrichstraße setzen Sie Ihre Fahrt fort, vorbei an der Peißnitzinsel und erfrischen sich im Nordbad, um dann an einem der flussnahen Zeltplätze ihr Nachtlager aufzuschlagen.

Stadt am Fluss – so lautet der Titel des von der Stadtverwaltung vorgelegten Wassertourismuskonzeptes, in dem eine Bestandsanalyse vorgenommen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und des

touristischen Angebotes unterbreitet werden. Wir haben ein solches Konzept bereits seit langem eingefordert, weil wir darin eine wichtige Leitlinie zur Entwicklung unserer Stadt sehen. Stadtnahe Erholung und sanfter Tourismus, diese Kombination macht unsere grüne Stadt noch attraktiver. Inhaltlich geht das Konzept in vielen Punkten in die richtige Richtung, doch zum einen stellen sich grundsätzliche Fragen und zum anderen ergeben sich im Detail auch einige Kritikpunkte.

Da wäre zunächst die Finanzierung der vorgeschlagenen Maßnahmen, bei denen es sich nicht um die Beseitigung von Flutschäden handelt. Der überwiegende

Teil soll mit dem Geld privater Investoren bewältigt werden. Auf diese Investitionen hoffen wir schon zu lange, da ist verstärktes Engagement und nicht nur Abwarten nötig. Deshalb müssen wir uns als Stadtgesellschaft fragen: was ist uns der Wassertourismus wert und würden wir auf andere Investitionen zu seinen Gunsten verzichten?

Im Detail sollten wir vor allem auf den nichtmotorisierten Wassertourismus setzen. Die vorgeschlagene Öffnung des Mühlgrabens geht hier in die richtige Richtung. Unser oben beschriebenes Szenario hätte in der Tat touristisches Potential und wäre ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

Kritisch hingegen sehen wir die Öffnung der Wilden Saale insbesondere im Bereich des Naturschutzgebietes. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass hier erheblicher Kontrollaufwand besteht und es mit einfachen Absperrungen durch Bojen nicht getan ist. Naturschutz und Wassertourismus halten wir an dieser Stelle nicht miteinander vereinbar. Aber was denken Sie? Was gefällt Ihnen am Konzept und welche Ideen fehlen Ihrer Meinung nach? Diskutieren Sie mit uns am 8. April 2015 ab 18.00 Uhr im Peißnitzhaus über das Wassertourismuskonzept der Stadt. Details zur Veranstaltung finden Sie in Kürze auf unserer Fraktionhomepage.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 109, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI

Unterrichtsversorgung sichern – Offener Brief an den Ministerpräsidenten initiiert

Es ist sicher nicht abwegig, bereits im Vorfeld einige Gedanken über einen passenden Namen für die beiden neuen Schulen, die im Schuljahr 2015/16 in Halle an den Start gehen werden, zu entwickeln. Viel intensiveres Kopfzerbrechen bereitet den Eltern unserer Stadt jedoch der Zustand, dass ihre Kinder immer häufiger später in die Schule gehen, dafür aber früher wieder zu Hause sind, weil Lehrerinnen und Lehrer fehlen und immer mehr Unterricht ausfällt. Bereits jetzt liegt die tatsächliche Unterrichtsversorgung an den Schulen Halles unter 100%, sodass nicht einmal der Pflichtunterricht abgesichert ist. Nicht zuletzt infolge von landesweit über 300 langzeiterkrankten Lehrkräf-

ten innerhalb der überalterten Lehrerschaft existiert in der Regel an den Schulen keine Vertretungsreserve mehr.

Im März hat unsere Fraktion deshalb in einem Dringlichkeitsantrag einen Vorschlag für einen Offenen Brief an den Ministerpräsidenten sowie die zuständigen Minister für Kultus und Finanzen in den Bildungsausschuss eingebracht, der einstimmig beschlossen wurde. Darin wird an die Verantwortlichen appelliert, die notwendige Zahl von Lehrkräften einzustellen, um dem steigenden Unterrichtsausfall zu begegnen. Wir möchten, dass unsere Schulen wieder eine Chance zu einer vernünftigen Unterrichtsorganisation bekommen und unsere Kin-

der eine ordnungsgemäße Schulbildung erhalten.

Seit mehreren Jahren verlassen in jedem Schuljahr wesentlich mehr Lehrkräfte aus Altersgründen, aber auch aufgrund der hohen Belastungen den Schuldienst, als junge Lehrer eingestellt werden. Ausscheidende pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden überhaupt nicht mehr ersetzt. Den sich abzeichnenden Mangel an Fachpersonal an den Schulen hat die Landesregierung inzwischen zur Kenntnis genommen und behilft sich mit Tuschenspielertricks, wie der Kürzung von Ganztagsangeboten. Dagegen stellt beispielsweise das Nachbarland Brandenburg

jährlich mehr als 1000 Lehrer ein und damit fast dreimal so viel wie Sachsen-Anhalt. Die eigentlich erfreuliche Bevölkerungsentwicklung in unserer Stadt und die daraus resultierende Eröffnung neuer Schulen verschärfen das Problem. Unsere Fraktion hat daher den Offenen Brief auf den Weg gebracht und wird sich auch weiterhin für die Absicherung des Unterrichts an unseren Schulen einsetzen. Denn wenn die Landesregierung nicht endlich durch eine Erhöhung des Einstellungskorridors handelt, werden im kommenden Schuljahr noch mehr Schülerinnen und Schüler in Halle zu Beginn des Unterrichts vergeblich auf ihre Lehrerin oder ihren Lehrer warten.

Kontakt
Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI
im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342–345,
Telefon: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: DIELINKE.DiePARTEI@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr
Fr: 10–14 Uhr



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 7. April 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.01.2015
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2015
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2015 bis 31.12.2015, Vorlage: VI/2014/00301
- 4.2. 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025, Vorlage: VI/2015/00557
- 4.3. Sechste Änderung des Zweiten Grundsatz- und Baubeschlusses zur Brandschutzgrundsicherung an Schulen (V/2012/10587), Vorlage: VI/2015/00624
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur temporären Instandsetzung der Markenkoschule für den Zeitraum zur

- Aufrechterhaltung des Schulbetriebes 01.01.2015 bis 31.12.2019, Vorlage: VI/2015/00521
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Teilnahme von Flüchtlingskindern am Schulunterricht, Vorlage: VI/2015/00609
 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Lehrkräftesituation an den geplanten neuen Schulen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/00732
 7. Mitteilungen
 - 7.1. Information zu Bedingungen der Schulspeisung an kommunalen Schulen
 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 8. April 2015, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2015
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Aufstellung eines Gedenksteines nahe der ehemaligen Poliklinik Mitte, Vorlage: VI/2015/00569
- 4.2. Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreibung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." ab dem 01.01.2016, Vorlage: VI/2015/00625
- 4.2.1. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Beschluss Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreibung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." (VI/2015/00625), Vorlage: VI/2015/00708
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE/Die PARTEI und MITBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum, Vorlage: VI/2015/00602
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information des Jugendwerkstatt Frohe Zukunft e.V. zum Stand der Vorbereitungen für das 36. Internationale Kinderchorfestival „Georg-Friedrich-Händel“ durch den Leiter der Singschule, Herrn Grimm
- 7.2. Bericht zur Bildung des Servicebereiches Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Stadtmuseum
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2015
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2015
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 8. April 2015, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Beratungsraum 113, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Umsetzung Notfallsanitätärgesetz, Vorlage: VI/2015/00664
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Einstellung einer Psychologin im Fachbereich Bildung, Vorlage: VI/2015/00718
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 9. April 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
Kinder- und Jugendprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschriften
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.12.2014
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.12.2014
 - 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2015
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2015 bis 31.12.2015, Vorlage: VI/2014/00301
 - 5.2. 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025, Vorlage: VI/2015/00557
 6. Fachliche Standards für Pflegestellen entsprechend der Leistung nach § 33 SGB VIII
 7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 9. Mitteilungen
 - 9.1. Auswertung der Halleschen Kinder- und Jugendstudie 2014
 - 9.2. Bericht zum Projekt „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“
 - 9.3. Quartalsbericht Hilfen zur Erziehung (HzE)
 10. Themenspeicher
 11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.12.2014
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.12.2014
- 2.3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 14. April 2015, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10. März 2015
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss, Vorlage: VI/2014/00485
- 4.2. Freiraum- und Wegekonzept - Grundsatzbeschluss, Vorlage: VI/2014/00486
- 4.3. Baubeschluss - GutsPark Gimritz, Fluthilfemaßnahme Nr. 189, Vorlage: VI/2014/00469
- 4.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 165 "Nahversorgungszentrum Hubertusplatz" - Änderung des Aufstellungsbeschlusses, Vorlage: VI/2014/00491
- 4.5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 165 "Nahversorgungszentrum Hubertusplatz" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2014/00033
- 4.6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 169 „Wohn- und Geschäftshaus Dorotheenstraße/Leipziger Straße“- Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VI/2014/00492
- 4.7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 169 „Wohn- und Geschäftshaus Dorotheenstraße/Leipziger Straße“- Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2014/00493
- 4.8. Änderung der "Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS)", Vorlage: VI/2014/00388
- 4.9. 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025, Vorlage: VI/2015/00557
- 4.10. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 91 Peißnitz Ostweg, Vorlage: VI/2015/00570
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Rahmenplans für das Gebiet am Steg, Vorlage: VI/2015/00603
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteleuropäischen Raum (TWGK), Vorlage: VI/2015/00545
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10. März 2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Ausschuss für Stadtentwicklung

Am Mittwoch, dem 15. April 2015, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 113, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 1.1. Bestellung eines Protokollführers, Vorlage: VI/2015/00714
- 1.2. Benennung des/r stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Leitbild Riebeckplatz, Vorlage: VI/2014/00187

Anzeige



Altkleidersammlung in Containern

Jedes Jahr fallen in Deutschland 750.000 Tonnen gebrauchter Kleidung an. Vieles ist zu schade für die Abfalltonne.

In Halle (Saale) werden seit vielen Jahren gebrauchsfähige Kleider und Schuhe flächendeckend in ausgewiesenen Altkleidercontainern gesammelt. Auch an den Wertstoffmärkten der Stadt Halle (Saale) ist die Abgabe von gebrauchsfähiger Kleidung möglich.

Es gibt bedauerlicherweise viele gewerbliche Kleidersammler, die einen karitativen Zweck nur vortäuschen. Hinter wohlklingenden Namen verbergen sich gewerbliche Firmen, die dubiose Geschäfte mit den Alttextilien machen wollen.

Deshalb rät der Fachbereich Umwelt allen Hallensern: Informieren Sie sich, wer sich hinter Sammlungen verbirgt und was anschließend mit der Kleidung geschieht. Auf diese Weise tragen Sie zu mehr Transparenz und Fairness im Umgang mit gebrauchter Kleidung bei.

Seriöse Textilsammler finden Sie unter www.qs-textilsammlung.de.

* Ihre Abfallberater
0345 221-4655 / 4685 / 4695



Fortsetzung auf Seite 5

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 4

- 3.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Leitbild Riebeckplatz (VI/2014/00187), Vorlage: VI/2014/00509
- 3.2. Bebauungsplan Nr. 159 „Stadteingang Riebeckplatz“ - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VI/2014/00245
- 3.3. Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss, Vorlage: VI/2014/00485
- 3.4. Freiraum- und Wegekonzept - Grundsatzbeschluss, Vorlage: VI/2014/00486
- 3.5. 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025, Vorlage: VI/2014/00557
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (TWGK), Vorlage: VI/2015/00545
- 6.2. Arbeitsstand ISEK
- 6.3. Konzept zur Entwicklung der Scheiben in Neustadt
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
5. Mitteilungen
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen
7. Anregungen

Anja Krimmling-Schoeffler
Ausschussvorsitzende

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 15. April 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2015
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2015
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
- 7.1. Aktueller Sachstand zum Sportfest der Verwaltung im September
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2015
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Aktueller Sachstand zur Speedskateanlage
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 16. April 2015, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2015
4. Bericht des Jobcenters Halle (Saale)
5. Bericht der Trägerversammlung des Jobcenters, Beschlussumsetzung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE/DIE PARTEI zum Jobcenter Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/00596
6. Vorstellung von Stiftungen
- 6.1. Vorstellung der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii
- 6.2. Vorstellung der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit 2015, 1. pflichtiger Bereich (Beschlusspunkte 1 und 2), Vorlage: VI/2015/00626, hier: Behandlung der zurückgestellten Rücklage Suchtpräventionskraft
- 7.2. 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025, Vorlage: VI/2015/00557
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

- 8.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Teilnahme von Flüchtlingskindern am Schulunterricht, Vorlage: VI/2015/00609
9. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Mitteilungen
- 10.1. Bericht zum Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“
- 10.2. „Konzeption zur Unterbringung der Flüchtlinge – Ausschreibung von Wohnungen“
- 10.3. Themenspeicher
11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 16. April 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2015
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Aufgabenübertragung des Abwasserzweckverbands Elster-Kabelsketal auf die Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/00653
- 4.2. Bürgerhaushalt Vorschlag B-31 Ampelregelung "Grünphase", Vorlage: VI/2015/00571
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Durchführung des „1. Hochwassertages“, Vorlage: VI/2015/00612

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Mikrozensus 2015 hat in Halle (Saale) begonnen

In Sachsen-Anhalt und dem gesamten Bundesgebiet wird wieder der Mikrozensus 2015, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt.

Nach Mitteilung des Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 12 000 Haushalte in Sachsen-Anhalt von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt.

Für diese Aufgabe werden noch Interviewerinnen und Interviewer gesucht. Nähere Informationen dazu gibt es im Statistischen Landesamt unter der Telefonnummer: 0345 - 231 85 04.

Nachruf

Am 7. März 2015 verstarb nach schwerer Krankheit unsere Mitarbeiterin

Eva Masthoff

im Alter von 59 Jahren.

Frau Masthoff war während ihrer 35-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) zuletzt im Jobcenter Halle tätig. Sie war stets eine engagierte und hilfsbereite Mitarbeiterin, die ihre Aufgaben zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllte.

Frau Masthoff wurde wegen ihres herzlichen und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und ihren Kolleginnen und Kollegen geschätzt.

Unser Mitgefühl gilt ihren Hinterbliebenen. Wir werden Eva Masthoff in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand **Simona König**
Oberbürgermeister **Vorsitzende**
Personalrat

Jetzt anmelden: Sommerferien-camp im Zoo

Unter dem Motto „Auf Tarzans Spuren durch den Regenwald“ lädt der Bergzoo Halle sieben- bis zwölfjährige Tierfans in der Zeit vom 15. bis 18. Juli 2015 oder vom 19. bis 22. August 2015 in das Sommerferien-camp ein.

Ferienkinder können an diesen vier Tagen und in einer Nacht die faszinierende Welt des Regenwaldes kennenlernen. Dabei folgen sie unter anderem den Spuren der dort heimischen Tiere und erfahren, wie sie mit Hilfe von Beschäftigungsfutter deren Leben im Zoo bereichern können. Außerdem lernen die Kinder, warum es im Regenwald regnet, wie sich Tiere an das Leben im Dschungel angepasst haben, welche alltäglich verwendeten Produkte aus dem Regenwald stammen und was fairer Handel bedeutet. Als Höhepunkt

erwartet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am letzten Abend der Veranstaltung eine Nachtwanderung mit anschließender Übernachtung im Zoo.

Das Sommerferien-camp wird in der ersten und letzten Ferienwoche jeweils mittwochs und donnerstags von 9 bis 16 Uhr, freitags ab 9 Uhr mit Übernachtung sowie samstags bis 12 Uhr angeboten. Der Aufenthalt mit dem viertägigen Programm, inklusive Zooeintritt und Verpflegung, kostet pro Kind 110 Euro. Eine Voranmeldung wird zeitnah empfohlen, da die Teilnehmerzahl auf 20 Kinder beschränkt ist.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind auf www.halle.de oder www.zoo-halle.de abrufbar.

Veränderte Öffnungszeiten im Bürgerservice

Die Bürgerservicestelle der Stadt Halle (Saale) am Marktplatz 1 bleibt zwischen den Osterfeiertagen am **Samstag, dem 4. April 2015**, geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 stehen für Bürgeranliegen ab Dienstag, dem 7. April 2015, wieder zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung.

Weiterhin bleiben am Samstag vor Ostern die Zentralbibliothek in der Salzgrabenstraße 2 und die Musikbibliothek der Stadtbibliothek in der Kleinen Marktstraße 5 geschlossen. Die Abgabetermine werden entsprechend angepasst.

Personalratswahl des Eigenbetriebes Kita

Die Personalratswahl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten findet am **Mittwoch, dem 15. April 2015**, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr, Raum 434, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), statt.

Der Wahlvorstand
Eigenbetrieb Kindertagesstätten
der Stadt Halle (Saale)

Anzeigen

Mineralölhandel
Ihr Spezialist!
Jänicke
Diesel · Heizöl
Inh. Burkhard Weiße
Büro Sennwitz: (034606) 221 29
Büro Halle: (0345) 522 70 28

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus!
RUFEN SIE UNS AN! auch am Wochenende
(0345) 52 50 93 00
K. KLEIN
www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14


Wir nehmen voller Trauer und Dankbarkeit Abschied von
SABINE WOLFF
* 1961 † 2015
Der frühe und unerwartete Tod von Sabine Wolff ist ein schmerzlicher Verlust für unsere Stadt. Sabine Wolff gehörte als Mitglied des Neuen Forums zur DDR-Bürgerbewegung und war viele Jahre im halle'schen Stadtrat ehrenamtlich tätig.
Sie wirkte unter anderem im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, im Sportausschuss, im Jugendhilfeausschuss sowie im Unterausschuss Jugendhilfeplanung. Ihre Arbeit als benanntes Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung konnte Sabine Wolff leider nicht mehr aufnehmen. Als Stadträtin war Sabine Wolff viele Jahre in den Aufsichtsgremien städtischer Unternehmen vertreten.
Ihr plötzlicher Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Wir werden Sabine Wolff und ihr engagiertes Wirken nicht vergessen.
Ihrer Familie gilt unser tiefes und aufrichtiges Mitgefühl.
Hendrik Lange
Vorsitzender des Stadtrates
der Stadt Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister
der Stadt Halle (Saale)

Neuer Seenkatalog 2015-2017 erhältlich

Der Gewässerkatalog 2015-2017, eine erweiterte Neuausgabe des Seenkatalogs 2013, ist ab sofort beim Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen erhältlich. Die 284 Seiten umfassende Broschüre stellt die 38 wichtigsten Standgewässer Mitteldeutschlands umfassend vor. In Form von Kurzprofilen sind außerdem 48 kleinere und künftig entstehende Standgewässer porträtiert.

Neu aufgenommen wurden die GPS-Daten der Seen sowie 28 Profile zu Fließgewässern, Kanälen und Schleusen mit den Pegelständen unter anderem von Saale, Weißer Elster, Fuhne, Geisel oder Schnauder. Neben den Informationsbausteinen, etwa zur Mitteldeutschen Seenlandschaft, zum Gewässerverbund Region Leipzig sowie zum Klimawandel, wurden Sachkapitel zur Wirtschaftsförderung, zum Angeln und zur Charta Leipziger Neuseenland 2030 integriert. Zudem sind neue Karten der Unterwasserlandschaften des Geiseltalsees, Markkleeberger Sees und Störnthaler Sees enthalten.

Die Publikation mit einer Auflage von 3 500 Exemplaren wurde vom Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen in Kooperation mit zahlreichen Partnern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen herausgegeben.

Gegen eine Schutzgebühr in Höhe von fünf Euro zzgl. Versandkosten kann der Katalog im Internet unter www.rpv-west-sachsen.de oder direkt beim Herausgeber erworben werden:

Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen,
Regionale Planungsstelle,
Bautzener Straße 67,
04347 Leipzig,
Telefon: 0341 33 74 16 10,
E-Mail: wichert@rpv-west-sachsen.de.

Aufhebung der Stallpflicht für Geflügel

Die Anordnung der Stallpflicht für Geflügel in der Stadt Halle (Saale) ist seit dem 2. März 2015 aufgehoben. Das Bundesinstitut für Tiergesundheit hat das Risiko der Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest von hoch auf mäßig zurückgestuft. Somit kann die Aufstallungspflicht entfallen.

Um das Risiko der Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest durch Wildvögel so niedrig wie möglich zu halten, haben alle Geflügelhalter weiterhin die Pflicht, die Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten. Zu den Maßnahmen gehört, dass Hausgeflügel nicht an Stellen gefüttert und getränkt werden soll, die auch für Wildvögel zugänglich sind. Futter, Einstreu oder sonstige Gegenstände, mit denen das Hausgeflügel in Verbindung kommen kann, dürfen nicht an Orten aufbewahrt werden, zu denen Wildvögel Zugang haben.

Bei vermehrten Todesfällen, Veränderungen der Legeleistungen oder bei Gewichtsabnahme muss der Halter die Geflügelpest durch einen Tierarzt abschließen lassen.

Die Haltung von Geflügel ist der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit, Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06132 Halle (Saale), Tel.: 0345 - 77 44 30 10 oder per E-Mail an veterinaeramt@halle.de unverzüglich, auch von Hobbyhaltern, anzuzeigen, sofern diese Geflügelbestände nicht bereits angemeldet sind.

Formulare zu Jugendarbeitsschutz im Rathaus erhältlich

Die Formulare zu Untersuchung oder Nachuntersuchung nach dem Jugendarbeitsschutz (JArbSchG), die bislang im Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) erhältlich waren, werden **ab Freitag, dem 1. Mai 2015**, durch den Fachbereich Einwohnerwesen der Stadt Halle (Saale), Abteilung Bürgerservice, Marktplatz 1 in 06108 Halle (Saale), zu folgenden Öffnungszeiten ausgegeben:

- montags von 8 bis 16 Uhr
- dienstags und donnerstags von 8 bis 19 Uhr
- mittwochs von 8 bis 12 Uhr
- freitags von 9 bis 15 Uhr und
- samstags von 9 bis 12 Uhr.

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint
am 15. April 2015.
www.halle.de

Bekanntmachung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Wirtschaftspläne 2014 (Nachtrag) und 2015

Gemäß § 16 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz LSA) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 1997, 446) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 288, 339) ist der Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat am 29. Oktober 2014 die Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für die Wirtschaftsjahre 2014 (Nachtrag) und 2015 wie folgt beschlossen:

Wirtschaftsplan 2014 (Nachtrag):

Erfolgsplan	
Gesamterträge	35.818.481,32 EUR
Gesamtaufwendungen	36.507.777,32 EUR

Vermögensplan	
Gesamteinnahmen	3.131.117,95 EUR
Gesamtausgaben	3.694.547,84 EUR

In den Wirtschaftsplänen 2014 (Nachtrag) und 2015 sind

- Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie
- Kassenkredite

nicht vorgesehen.

Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2014 (Nachtrag) und 2015 werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die vorstehenden Wirtschaftspläne enthalten keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Sie liegen gemäß § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes LSA in der Zeit **vom 30.03. bis 10.04.2015 außer freitags** von 9 bis 15 Uhr zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), im Raum 404 öffentlich aus.

Wirtschaftsplan 2015:

Erfolgsplan	
Gesamterträge	38.270.461,99 EUR
Gesamtaufwendungen	38.929.224,75 EUR

Vermögensplan	
Gesamteinnahmen	4.365.721,66 EUR
Gesamtausgaben	4.365.721,66 EUR

Halle (Saale), den 23. März 2015



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Lithiumbatterien aus Elektroaltgeräten richtig entsorgen

Hallenserinnen und Hallenser können die Lithiumbatterien ihrer Elektroaltgeräte, wie Mobiltelefone, Notebooks, Digitalkameras, Werkzeuge und Gartengeräte, kostenfrei am Schadstoffmobil und an den drei Wertstoffhöfen der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH abgeben.

So kann sichergestellt werden, dass diese Abfälle direkt einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden. Auf keinen Fall gehören Lithiumbatterien in den Restmüll.

Weitere Informationen zum Tourenplan des Schadstoffmobils sind im Internet unter <http://umweltatlas.halle.de/> zu finden.

Ihre Fragen zu diesem oder einem anderen Thema beantworten Ihnen gern die Abfallberater des Fachbereiches Umwelt unter den Telefonnummern 0345 - 221 46 55, 221 46 85 oder 221 46 95.

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister



Anzeige



hallesaale
HÄNDELSTADT



Abfallberatung der Stadt Halle (Saale)

Die „Abrufkarte für Sperrmüll“ haben Sie in diesem Jahr schon genutzt.
Jetzt im Herbst können Sie den Laubanfall nicht bewältigen.
Das Schadstoffmobil fährt zurzeit nicht in Ihr Wohngebiet.
Die blauen und gelben Tonnen sind bereits voll.

Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Rufen Sie uns einfach an.

* Ihre Abfallberater
0345 221-4655 / 4685 / 4695



Bürgerversammlung zur Umgestaltung der Merseburger Straße

Über die Pläne zur Umgestaltung der Merseburger Straße zwischen dem Riebeckplatz und der Thüringer Straße informieren die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Verkehrs-AG am **Donnerstag, dem 26. März 2015**, in einer Bürgerversammlung. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, statt.

Schwerpunkt des Bauvorhabens sind der Ausbau der Bahnanlagen und die barrierefreie Gestaltung der Haltestellen im nördlichen Abschnitt der Merseburger Straße. Die Planung sieht einen besonderen Bahnkörper, überbreite einstreifige Richtungsfahrbahnen und separate Fuß- und Radverkehrsanlagen vor. Außerdem wird der Knoten Merseburger Straße/Rudolf-Ernst-Weise-Straße umgebaut.

Die Bürgerversammlung ermöglicht eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum Umbau der Merseburger Straße zu Beginn des Planfeststellungsverfahrens im Sinne Paragraph 25 des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Veränderte Mülltonnen-Entsorgungstermine

Aufgrund der Feiertage am **Freitag, dem 3. April 2015**, und am **Montag, dem 6. April 2015**, entleert die HWS das Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) die Abfallbehälter früher bzw. später.

Bürgerinnen und Bürger, deren Entsorgungstermin auf Karfreitag fallen würde, werden gebeten, ihre Tonnen bereits am **Mittwoch, dem 1. April**, und am **Donnerstag, dem 2. April**, vor die Tür zu stellen, damit die HWS die Wert- und Reststoffe fachgerecht entsorgen kann. Mülltonnen, die Ostermontag geleert werden würden, holt die HWS am **Dienstag, dem 7. April**, und **Mittwoch, dem 8. April**, ab.

Die Leerung der Abfallbehälter erfolgt grundsätzlich in der Zeit von 6 bis 21 Uhr. Alle weiteren Feiertags-Entsorgungstermine für das Jahr 2015 stehen im Internet unter www.hws-halle.de bereit.

Spieltermine des 1. Motoballclub 70/90 Halle e.V.

Der 1. Motoballclub 70/90 Halle e.V. startet in die neue Spielsaison. Der Spielort für alle Spiele ist der Platz IV im Stadion Halle-Neustadt in der Nietlebener Straße 14, 06126 Halle.

Spieltermine:

- **26. April 2015:** 12 bis 18 Uhr Motoballspiel gegen 1. MSC Seelze
- **30. Mai 2015:** 9 bis 19 Uhr Motoball-Jugendturnier
- **31. Mai 2015:** 12 bis 18 Uhr Motoballspiel gegen MSC Pattensen
- **14. Juni 2015:** 12 bis 18 Uhr Motoballspiel gegen Tornado Kierspe

AMTSBLATT der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Michael Roch (Ltg.), Telefon: 0345 221 41 28,
Daniela Polak, Telefon: 0345 221 41 24,
Silvia Borrmann, Anja Buschendorf

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16. März 2015
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. April 2015.
Redaktionsschluss: 7. April 2015

Verlag: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH &
Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Andreas Herudek
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 00 00

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de, Telefon: 0345 221 41 24

– Anzeige –

Auftakt von „Apfel-Latein“ an der Grundschule „Ulrich von Hutten“ in Halle

Am 26.02.2015 war die Auftaktveranstaltung „Apfel-Latein“ an der Grundschule „Ulrich von Hutten“ in Halle. Schulleiterin Katrin Gohr: „Das Leitmotiv unserer Schule lautet „Gesund und fit – wir machen mit“ und bedeutet für uns, den Körper und den Geist aller Schülerinnen und Schüler, aber auch der Pädagogen gesund zu halten. Da passt das Ge-



sundheitskonzept „Apfel-Latein“ perfekt zu uns. Wir beginnen in diesem Halbjahr mit einer Gruppe der Klasse 1d (siehe Foto) das Konzept umzusetzen und wollen es im nächsten Schuljahr auswei-

ten. Heute starteten wir mit einem Apfel-Latein-Parcours. Es hat allen sehr viele Spaß gemacht. Ein Dankeschön gilt Frau Wilhelm vom E-Center in Halle, Weißenfelsers Straße, die uns mit Äpfeln, Filinchen und Frischkäse sowie Glockengold-Säften versorgt hat.“ Herzliches Dankeschön gilt auch dem Regionalsprecher der AOK Sachsen-Anhalt, Michael Schwarze, Koordinator fürs „Apfel-Latein“, der allen Kindern viel Freude bei den Erlebnisstunden der AG „Apfel-Latein“ wünschte. Denn, das Präventionskonzept des Mitteldutschen Netzwerkes für Gesundheit e.V. als Initiator, hat Charakter von Nachhaltigkeit.

Ebenso haben sich Marika Hesse und Sven Weise von der Arbeitsgruppe „Apfel-Latein“ gleich selbst eingebracht und ein eigenes Bild vom gelungenen Start gemacht.

– Anzeige –

UNGER GMBH
AUGENOPTIK UND HÖRAKUSTIK

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!

Merseburger Str. 52 - 06242 Braunsbedra
Tel.: 034633/34 20 77
Friedrich-Henze-Straße 8 - 06179 Teutschenthal
Tel.: 034601/5 22 92
Merseburger Str. 445 - 06132 Halle
Tel.: 0345/7758500
Rickelt und Unger GmbH
Erfurter Str. 25 - 06526 Sangerhausen
Tel.: 03464/270538
www.unger-auge-ohr.de

Frühling, Sonne, Sonnenbrillen

Beim Nordic Walking, einer schönen Rad- oder Wandertour oder beim Autofahren – im Freien braucht das Auge besonderen Schutz. Wegen des zunehmend aggressiveren Sonnenlichts sogar noch mehr als vor etwa 20 Jahren. Geschütztes und gleichsam erholsames Sehen garantiert da die neue Sonnenschutzbrille mit Kantenfilter und Polarisation. Sie schützt nicht nur vor schädlichen Sonnenstrahlen, sondern reduziert gleichzeitig die einfallende Lichtmenge und erhöht das Kontrastsehen. Die sportlichen Fassungen schützen das Auge zudem effektiv von allen Seiten und schirmt seitliche Sonnenstrahlen ab. Diese Sonnenbrillen sind für jedes Alter erhältlich, auch in eigener Sehkraft.

Die Firma Eschenbach legt bei der Entwicklung der wellnessPROTECT auf die Kombination von effektivem Sonnenschutz und geschmackvollen Formen höchsten Wert. Die Fassungen sind auf die Ansprüche der Damen- und Herrenwelt abgestimmt: Ob markanter Akzent für den Herrn oder feines Accessoire für die Dame, die Modelle garantieren einen tadellosen Auftritt bei jedem Träger. Überdies sorgen der Blendschutz an den Bügeln sowie die Luftschlitze am Bügelgelenk zu jeder Gelegenheit für angenehmen Seh- und Tragekomfort sowie absoluten Sonnenschutz.

Optik absorbieren schädliche Blau- und Violettanteile des Lichtspektrums und erhöhen so maßgeblich den Schutz der Augen. Gleichzeitig sorgen sie dafür, dass sich das Auge selbst bei starkem Sonnenlicht nicht geblendet fühlt und zu jeder Zeit kontrastreiches, klares Sehen gegeben ist. Die Sonnenschutzbrille ist also ein hilfreicher Begleiter für unterwegs, der außerdem für ein angenehmes „Sehgefühl“ sorgt. Besonders in der zweiten Lebenshälfte, wenn das Auge andere Bedürfnisse hat als in jungen Jahren, schützt wellnessPROTECT dauerhaft und präventiv die Netzhaut. Gut zu wissen, denn schließlich werden 80 Prozent der Sinneseindrücke über die Augen aufgenommen.

Klares Sehen durch hochwertige Filtergläser

Optimaler Schutz und höchster Tragekomfort

Mit wellnessPROTECT verbindet Eschenbach einmal mehr auf geschmackvolle und effektive Weise das Nützliche mit dem Angenehmen: Die Licht-Schutz-Filtergläser in dezenter

Diese Sonnenbrillen sind in allen Filialen von Augenoptik & Höraustik Unger (Halle, Teutschenthal, Braunsbedra) und bei Rickelt & Unger in Sangerhausen erhältlich.

BESTATTUNGEN



Bestattungen Wagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Spende gut, alles gut.

Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00 · DRK.de



Bestattungsinstitut
Hans von Holdt

Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.



Ein Abschied ist einmalig: wir sorgen für die Umsetzung Ihrer Wünsche.

Halle: Zwingerstr. 6 - Landsberg; Hallesche Landstr. 3
0345 / 23 34 80 - www.bestattung-halle.de

DIGITALDIREKTDRUCK bis 80mm Höhe. ☎ 034776-20591

// Ihre Aufgaben

telefonische Betreuung der Kundenservice-Hotline (Inbound) und Dokumentenbearbeitung eines namhaften Verlages

// Ihr Profil

Gute Kenntnisse und Berufserfahrung im Kundenservice
Ausgeprägter Servicegedanke
Rhetorisches Geschick und eine gute Auffassungsgabe
Spaß am Umgang mit Kunden und angenehme Telefonstimme
Sehr gute Deutsch- und PC-Kenntnisse sowie deutliche und dialektfreie Aussprache

Wir, die MZ Dialog GmbH, gehören zur Mediengruppe M. DuMont Schauberg und sind seit 16 Jahren spezialisiert auf den Kundenservice für Verlagshäuser.

TELEFON SUCHT STIMME!

// Unser Angebot

Studenten / Teilzeitarbeit (20 – 30 Std.)
Montag – Samstag

Vollzeitarbeit (35 Std.)
Montag – Samstag

Beginn: ab sofort
intensive Einarbeitung und Betreuung abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team

// Bewerben Sie sich!

MZ Dialog GmbH,
Fiete-Schulze-Str. 3,
06116 Halle (Saale)
Ewa Gerber
0345 / 565 - 26 61
jobs.callcenter@mz-web.de



Überzeugen Sie uns!

Schnell, schneller, 150 Mbit/s!

Schneller laden, weniger zahlen – jetzt mit unserer Doppelflat.



LOADING...

150 MBIT/S

Internet- & Telefon-Flatrate
ab 19,99 €/Monat

Besuchen Sie einen unserer 3 Tele Columbus Shops in Halle
z.B. Große Ulrichstr. 24
06108 Halle
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr

0800 220 8484 (kostenfrei)
www.telecolumbus.de

fernsehen. internet. telefon.

telecolumbus

*Voraussetzung: technische Verfügbarkeit. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, danach Verlängerung um jeweils 12 Monate. 6 Wochen Kündigungsfrist zum Vertragsjahresende. Zzgl. einmaliger Einrichtungspreis 39,90 €, ggf. Versandkosten maximal 9,90 € pro Versand. Für Wechsel ist eine Gutschrift des Grundpreises für die ersten 3 Monate (Bandbreite 16) bzw. 6 Monate (Bandbreite 50, 100, 150) möglich. Voraussetzung ist der Nachweis über die Restlaufzeit von mehr als 3 Monaten des noch laufenden Vertrages beim derzeitigen Anbieter. Nachweis muss schriftlich innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung an Tele Columbus erfolgen. Angebot gilt nur für Neukunden. In einigen Gebieten wird ersatzweise anstatt der Internet 50 die Internet 32 mit einem Download bis zu 32.000 Kbit/s und bis zu 2.000 Kbit/s Upload zur Verfügung gestellt. Neukundenbonus für 2er Kombi 50, 100 und 150: Tablet-PC gratis (nur solange der Vorrat reicht, bei Einzelversand zzgl. 9,90 € Versandkosten). Tele Columbus behält sich das Eigentum bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit vor) oder Aktionspreis: während der ersten 12 Monate beträgt der Monatspreis 19,99 €. Ab dem 13. Monat beträgt dann der Monatspreis für die 2er Kombi 50 29,99 €, für die 2er Kombi 100 39,99 € und für die 2er Kombi 150 49,99 €. Telefon-Flatrate: Call-by-Call und Pre-Selection nicht möglich; beinhaltet Gespräche ins deutsche Festnetz, Gespräche in Mobilfunknetze, zu Sonderrufnummern und ins Ausland werden gemäß aktueller Preisliste berechnet. Beim Wechsel und Mitnahme der Telefonnummer ist ein Portierungsauftrag erforderlich. Vertragslaufzeiten beim derzeitigen Telefonanbieter sind zu beachten. Änderungen vorbehalten. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter www.telecolumbus.de. Das Angebot ist gültig bis 31.3.2015. Tele Columbus AG, Goslarer Ufer 39, 10589 Berlin. Stand: 3/15

ANZEIGE

Tele Columbus: Günstig Telefonieren und Surfen mit bis zu 150 Mbit/s

In Halle versorgt Tele Columbus zahlreiche Haushalte zuverlässig mit analogem, digitalem und hochauflösendem Fernsehen, Hörfunk, günstigen Telefon-Flatrates und super-schnellen Internet-Verbindungen mit bis zu 150 Megabit pro Sekunde (Mbit/s).

Im Rahmen einer Sonderaktion ist der Einstieg in das Highspeed-Internet und das Telefonieren über den Kabelanschluss jetzt besonders attraktiv: Wer im März 2015 eine Doppel-Flatrate 2er-Kombi mit einer Internetgeschwindigkeit von bis zu 150 Mbit/s und einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten bucht, zahlt ein Jahr lang nur 19,99 Euro monatlich. Neukunden, die aus einem bestehenden Vertrag mit mindestens drei Monaten Restlaufzeit von einem anderen Internet-Anbieter zu Tele Columbus wechseln, erhalten ihre Doppel-Flatrate bis zu sechs Monate kostenlos.

Für das schnelle und bequeme Surfen in der gesamten Wohnung erhalten Internet- und Telefonkunden von Tele Columbus eine leistungsstarke WLAN-Kabelbox für monatlich 2 Euro, die

ANZEIGE

Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate. Das Designgerät ist Kabelmodem, Telefonanschluss, WLAN-Router und Mediaserver in einem.



Besuchen Sie einen unserer 3 Tele Columbus Shops in Halle, z.B. die Große Ulrichstr. 24 und profitieren Sie vom Komplettservice aus einer Hand. Hier erhalten Sie eine Fachberatung zu allen Themen rund um den Kabelanschluss und können die gesamte Produktpalette bequem vor Ort testen und bestellen. Weitere Informationen zum Produktangebot aus Fernsehen, Telefon und Internet erhalten Sie auch unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 220 8484 und im Internet unter www.telecolumbus.de.

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

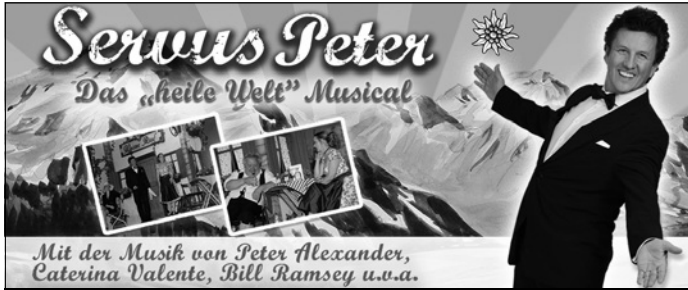
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

- Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
 - ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
 - ✓ Feinstaubplaketten
 - ✓ ADAC Vertragsprüfstation



57 57 57
(0345)

www.pruefzentrum-halle.de



HALLE (SAALE) | 15.04.15 | Steintor-Varieté
Tickets versandkostenfrei auf www.servuspetermusical.de, unter 0365 - 5481830, u.a. bei der MZ sowie an allen bekannten VVK-Stellen in der Region.

Peter Grimberg lädt mit „Servus Peter“ zur mitreißenden Nostalgie-Reise in die 50er und 60er Jahre

(thk/rtp) Zu neuem Leben erweckt das kurzweilige Musical „Servus Peter“ sowohl die Hits der Wirtschaftswunderjahre, als auch den legendären Sänger und Schauspieler Peter Alexander. Angelehnt an den 1960er Lustspiel-Filmklassiker „Im weißen Rössl“ bringt die schwungvolle Komödie als Bühnenversion die bekanntesten Hits Alexanders und beliebte Schlager wie „Ganz Paris träumt von der Liebe“ (Caterina Valente), „Rote Lippen soll man küssen“ (Peter Kraus) oder „Ich will keine Schokolade“ (Trude Herr) zurück in die Hallen Deutschlands.

Kollegen und ich live präsentieren. Fröhliche Gedichte und Sketche werden manche Lachsalve mit sich bringen und natürlich gibt es auch die große Liebesromanze in einer rundum angenehmen Atmosphäre. Während zwei Stunden erleben die Besucher einen fulminanten Augen- und Ohrenschaus rund um den vielseitigen Hauptdarsteller. „Er hat die samtige Stimme von Dean Martin, das Temperament von Elvis Presley und den Humor von Peter Alexander“, beschrieb ein begeisterter Zuschauer die Darbietung Grimbergs.

Als österreichischer Landsmann zollt Peter Grimberg, Gewinner des Goldenen Mikrofons, seinem Vorbild als singender, witzelnder, tanzender Tausendsassa Tribut. Nicht einfach nur ein Imitat, erweckt er eindrucksvoll und charmant die gute alte Zeit der Unterhaltungskunst wieder zum Leben. Über das bereits 1998 von ihm entwickelte „Heile Welt“- Musical sagte der zweifache Vater im Interview mit dem Lokalkompass Herne: „Die Besucher sind eingeladen ins idyllische Österreich an den wunderschönen Wolfgangsee. Im Biergarten des Hotels ‚Weißes Rössl‘ werden die Gäste an unvergessene Songs der 50er und 60er Jahre erinnert, die meine sechs

Eintrittskarten zu dieser mitreißenden Revue sind im Vorverkauf ab 39,90 € erhältlich. Dass es dafür einen hohen Gegenwert gibt, liegt Peter Grimberg am Herzen. „Für mein Publikum gebe ich immer nur mein Bestes, beschreibe er den hohen Anspruch an sich selbst und fügt hinzu: „Wenn die Menschen mit einem Lächeln die Vorstellung verlassen oder ihre Sorgen für eine Weile vergessen können, dann freue ich mich, dazu beigetragen zu haben.“ Der große Zuspruch und die Medienresonanz geben ihm Recht. „Das Publikum singt und schunkelt mit“, berichtete das ARD-Magazin „Brisant“, und die „Westfälischen Nachrichten“ lobten: „Es war wunderbar!“

- PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN
- RAUM AUSSTATTUNG
- DESIGNBELÄGE
- INNENAUSBAU



PaDeWa
Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380

www.padewa.de kontakt@padewa.de

06114 Halle Hermesstr. 3
Mo-Fr.: 07-18 & Sa.: 08-12
Container 1 - 40 m³
Entsorgung A - Z
Ankauf Schrott Kfz.
Baustoffe im Container
Beräumung, Abbruch, Asbest...
☎ 0345 2902754 & 034606 59053

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN
MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

Frühlingszeit - LEUWO Einzugszeit

Wer vom **01. März bis zum 30. April 2015**

einen Mietvertrag für eine frei wählbare

LEUWO Wohnung* unterzeichnet,

erhält von der LEUWO eine

"Umzugsprämie" in Höhe von 500,- Euro in bar oder die Übernahme der Umzugskosten.

LEUWO
LEUWO - WOHNGEMEINSCHAFT MBH

Lützenser Platz 16 · 06231 Bad Dürrenberg
Tel.: 03462 5419-0 · www.leuwo.de · info@leuwo.de

Hilfe und Beratung aus der Umgebung

Wie aus Flocken eine fertige Dämmung wird

Profi-Dämmung, die in jeden Hohlraum gelangt

Viele Dämmstoffe werden als Platten oder Matten geliefert. Anders die isofloc-Zellulose: Sie kommt in Säcken verpackt als lose Flocke auf der Baustelle an. Dort wird sie von speziell geschulten Fachbetrieben eingebaut. Diese besitzen nicht nur die Ausrüstung, sondern auch das Know-how, um in jeder Situation hohe Verarbeitungsqualität garantieren zu können. In den meisten Fällen blasen die Dämmprofis das Material über einen Schlauch in bestehende oder neu geschaffene Hohlräume ein. Die Flocken gelangen selbst bei komplizierten Gefachen in jeden Winkel und verdichten sich zu einer lückenlosen und setzungssicheren Dämmschicht. Es fällt keinerlei Verschnitt an und der Transport im Schlauch spart lange Wege. So entsteht innerhalb kürzester Zeit eine passgenaue, warme Hülle fürs Haus. Der geringe Montageaufwand hält die Handwerkerkosten niedrig. Wer noch mehr sparen will, kann auch selbst mit Hand anlegen, zum Beispiel beim Befüllen der Einblasmaschine. Kompetente Beratung und kostenfreie Angebote ganz in Ihrer Nähe: Thiele Trockenausbau Tel. 0341-4427551

Thiele Trockenausbau



Trocken- und Innenausbau

Einblasdämmung

z. B. Zellulose

Kerndämmung

von doppelschaligem Mauerwerk

Blower-Door-Test

Thermografie

DEKOZELL Strukturputz

Ansprühverfahren

Südstraße 50

04178 Leipzig

Tel.: 03 41 / 4 42 75 51

Fax: 03 41 / 4 42 75 54

www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

Sorglos in den Frühling



JOHN DEERE **QMF**
Qualifizierter Motorgeräte-Fachhandel

Bereiten Sie sich schon jetzt auf die kommende Rasensaison 2015 vor. Bei uns bekommt Ihre Maschine die fachmännische Jahresinspektion

schon ab **€ 25,-**

AGRARMARKT DEPPE

Ihr Team für Handel, Ersatzteile und Reparatur...
Rosa-Luxemburg-Straße 22
06193 Petersberg OT Beidersee
Tel.: 034606 - 21012 Fax: 034606 - 21290
www.AgrarMarktDEPPE.de

GFV
Gesellschaft für Vorsorgeverfügungen mbH

Informationsveranstaltung
Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht

Veranstalter: GFV mbH + BAFIS GmbH
Donnerstag, 23.04.2015
10.00 Uhr / 13.00 Uhr / 16.30 Uhr
Ort: Deutsche Rentenversicherung

Voranmeldung: 0345/3883-6
Mail: bafis-partner@gfvv24.de
Teilnehmerbeitrag: 3,00 € / Person
als Spende für „ProHandicap“ e.V.

AGNES
Gemeindepflegedienst
Rundum gut betreut

Außerdem bieten wir Ihnen:

- Notrufservice (24 Stunden)
- Betreuungsservice
- Hauswirtschaftsservice

Wir sind Ihr professioneller Ansprechpartner in **Halle** und dem **Saalekreis** für:

- Alten- und Krankenpflege
- Verhinderungspflege
- Beatmungspflege
- Pflegeberatungen

Rufen Sie uns an:
0345 - 523 7 235
Burgstraße 7, 06114 Halle (Saale)
E-Mail: info@gemeindepflegedienst.de
www.gemeindepflegedienst.de

Kirchliche ambulante u. stationäre Pflegeeinrichtung Teutschenthal-Schochwitz e. V.

Kirchliche Sozialstation **Kirchliches Sozial- u. Pflegezentrum**

Diakonie

wünscht ihren Patienten und deren Angehörigen, den Ärzten und Vertragspartnern ein frohes Osterfest.

06198 Salzatal/OT Bennstedt • Alte Hallesche Straße 01 • Tel. (034601) 327-0
www.kirchliche-sozialstation-bennstedt.de
E-Mail: kirchlichesozialstation@t-online.de

Lohnsteuerberatungsverbund e.V. - Lohnsteuerhilfeverein -

In Lohnsteuerfragen beraten wir Mitglieder

Beratungsstelle:
Ludwig-Wucherer-Str. 69
06108 Halle
Tel. 0345 / 5 32 14 21

Beratungsstellenleiter: Hermann Sembdner
www.lohnsteuerhilfe-halle.de
hermann.sembdner@steuerverbund.de

Fast jede Hühnerkeule ist eine chemische.

Wir engagieren uns für chemiefreie Landwirtschaft, ein Verbot von Genmanipulation und gesunde Lebensmittel. Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie kostenlos bei:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. • Am Köllinischen Park 1 • 10179 Berlin • Fax: 030-2758 6440

QBUND
PRODUKT DER URE



Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!

